

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	1
2	Auswahl-Abfragen mit SELECT	2
2.1	Selektion	2
2.2	Projektion	3
2.3	Sortierung	4
2.4	Funktionen	4
2.5	LIMIT	5
2.6	where_definition	5
2.6.1	Vergleichsoperatoren	5
2.6.2	LIKE	6
2.6.3	BETWEEN	6
2.6.4	IN	6
3	Verändern der Tabellenstruktur	7
3.1	Erzeugen einer Tabelle	7
3.2	Ändern einer Tabelle	7
4	Verändern der Tabelleninhalte	8
4.1	Einfügen von Datensätzen	8
4.2	Löschen von Datensätzen	8
4.3	Verändern von Datensätzen	8
5	SQL-Funktionen	9
5.1	Funktionen für aggregierte Daten	9
5.2	Funktionen für skalare Daten	9
6	Subqueries	10

1 Vorbemerkungen

Bisher haben wir Datenbanken nur über einzelne Tabellen kennen gelernt. Stehen mehrere Tabellen in gewissen Beziehungen zur Beschreibung einer bestimmten Situation, so spricht man von einer **relationalen Datenbank** (zum relationalen Datenbankmodell folgen später mehr Informationen).

Damit Datenbanken geeignet benutzt werden können, muss dafür eine betriebssystem- und plattformunabhängige Möglichkeit zur Abfrage, Erstellung und Manipulation vorhanden sein, dies insbesondere im Hinblick auf die Erfordernisse des Internets, wo *Datenbankserver* die vielfältigsten Anfragen zu Informationen aus Datenbanken verarbeiten müssen.

Als Quasi-Standard hat sich als Abfragesprache **SQL** (Structured Query Language) mittlerweile durchgesetzt. Die Ursprünge gehen auf ein IBM-Forschungsprojekt zurück. 1986 wurde

SQL als Standard von der amerikanischen Normbehörde (ANSI) übernommen, 1987 folgte die internationale Normierung (ISO). SQL ist die Sprache, mit der die meisten relationalen Datenbanken erstellt, manipuliert und abgefragt werden.

SQL lässt sich innerhalb der Programmiersprachen als Sprache der 4. Generation bezeichnen (4GL), denn sie ist im Gegensatz zu prozeduralen Sprachen der 3. Generation, die durch Datenstrukturen und Steuerstrukturen gekennzeichnet sind, nicht-prozedural und mengenorientiert. Nicht-prozedural heißt hier, dass der Fragesteller eine Frage stellt, aber keinen Algorithmus zur Lösung vorgeben muss. Es ist nicht nötig, sich aus Programmiersicht Gedanken über das Öffnen und Schließen einer Datei und das schrittweise Durchgehen geeigneter Datensätze zu machen.

Der folgende Text bezieht sich in bestimmten Aspekten auf spezielle Eigenschaften der Implementierung **MySQL**. Bei der Arbeit mit MySQL ist zu beachten, dass Texte in Hochkommata eingegeben werden. Sicher geht man, wenn man alle Feldinhalte in Hochkommata setzt. Die Feldnamen sollten mit Accent grave eingeschlossen werden. Beispiel:

```
SELECT `Name`, `Telephon` FROM `Mitarbeiter` WHERE `Name` = 'Maier';
```

2 Auswahl-Abfragen mit SELECT

Mit Auswahl-Abfragen sind insbesondere die Operationen *Projektion* und *Selektion* auf einer Tabelle von Interesse (Die Abfrage über mehrere Tabellen hinweg folgt später).

Die vereinfachte Syntax des SELECT-Befehls lautet wie folgt:

```
SELECT [DISTINCT | ALL] select_expression,... FROM tables ...
[WHERE where_definition]
[GROUP BY feld,...]
[ORDER BY feld [ASC | DESC] ,...]
[LIMIT [offset,] rows] ;
```

Am einfachsten versteht man das an Beispielen. Im Folgenden sei die Tabelle *Mitarbeiter* die Grundlage der Beispiele.

MitarbNr	VorgesetztenNr	AbtNr	Name	GebDatum	Telephon
1	NULL	3	Christoph Reeg	13.05.1979	NULL
2	1	1	junetz.de	05.03.1998	069-764758
3	1	1	Uli	NULL	NULL
4	3	1	JCP	NULL	069-764758
5	1	2	Maier	NULL	06196-671797
6	5	2	Meier	NULL	069-97640232

2.1 Selektion

1. Die kürzestmögliche SELECT-Anweisung ist `SELECT * FROM Mitarbeiter;`

Es sollen alle Mitarbeiter ausgegeben werden, d.h. es wird dann einfach die Tabelle wie oben dargestellt geliefert.

2. `SELECT * FROM Mitarbeiter WHERE Name='Maier';` liefert

MitarbNr	VorgesetztenNr	AbtNr	Name	GebDatum	Telephon
5	1	2	Maier	NULL	06196-671797

3. `SELECT * FROM Mitarbeiter WHERE (VorgesetztenNr=1) AND (AbtNr=1);`

liefert

MitarbNr	VorgesetztenNr	AbtNr	Name	GebDatum	Telephon
2	1	1	junetz.de	05.03.1998	069-764758
3	1	1	Uli	NULL	NULL

Mehr zu den Bedingungen für `WHERE` folgt unten im Abschnitt `where_definition`.

2.2 Projektion

1. `SELECT Telephon FROM Mitarbeiter;` oder
`SELECT ALL Telephon FROM Mitarbeiter;` liefert

Telephon
NULL
069-764758
NULL
069-764758
06196-671797
069-97640232

2. `SELECT DISTINCT Telephon FROM Mitarbeiter;` liefert

Telephon
NULL
069-764758
06196-671797
069-97640232

Mehrfach vorkommende Einträge werden nur einmal angezeigt.

3. `SELECT AbtNr, Name, Telephon FROM Mitarbeiter;`

liefert

AbtNr	Name	Telephon
3	Christoph Reeg	NULL
1	junetz.de	069-764758
1	Uli	NULL
1	JCP	NULL
2	Maier	06196-671797
2	Meier	NULL

2.3 Sortierung

Mit `ORDER BY` wird festgelegt, nach welcher Spalte bzw. welchen Spalten sortiert werden soll. Mit `ASC` wird aufsteigend, mit `DESC` absteigend sortiert. Wenn nichts angegeben wird, wird aufsteigend sortiert.

1. `SELECT * FROM Mitarbeiter ORDER BY Name;` oder
`SELECT * FROM Mitarbeiter ORDER BY Name ASC;` liefert

MitarbNr	VorgesetztenNr	AbtNr	Name	GebDatum	Telephon
1	NULL	3	Christoph Reeg	13.05.1979	NULL
4	3	1	JCP	NULL	069-764758
2	1	1	junetz.de	05.03.1998	069-764758
5	1	2	Maier	NULL	06196-671797
6	5	2	Meier	NULL	069-97640232
3	1	1	Uli	NULL	NULL

2. `SELECT * FROM Mitarbeiter ORDER BY Name DESC;` liefert

MitarbNr	VorgesetztenNr	AbtNr	Name	GebDatum	Telephon
3	1	1	Uli	NULL	NULL
6	5	2	Meier	NULL	069-97640232
5	1	2	Maier	NULL	06196-671797
2	1	1	junetz.de	05.03.1998	069-764758
4	3	1	JCP	NULL	069-764758
1	NULL	3	Christoph Reeg	13.05.1979	NULL

3. `SELECT * FROM Mitarbeiter ORDER BY GebDatum,Name;` liefert

MitarbNr	VorgesetztenNr	AbtNr	Name	GebDatum	Telephon
4	3	1	JCP	NULL	069-764758
5	1	2	Maier	NULL	06196-671797
6	5	2	Meier	NULL	069-97640232
3	1	1	Uli	NULL	NULL
1	NULL	3	Christoph Reeg	13.05.1979	NULL
2	1	1	junetz.de	05.03.1998	069-764758

Da die ersten vier Mitarbeiter kein Geburtsdatum haben, wird ein zweites Sortierkriterium für *Name* eingegeben.

2.4 Funktionen

1. `SELECT count(*) FROM Mitarbeiter;` liefert

count(*)
6

2. Mit GROUP BY können in Verbindung mit *Gruppenfunktionen* Gruppen gebildet werden.

SELECT count(*), AbtNr FROM Mitarbeiter GROUP BY AbtNr; liefert

count(*)	AbtNr
3	1
2	2
1	3

Näheres zu Funktionen folgt in einem eigenen Abschnitt.

2.5 LIMIT

Mit LIMIT [offset,] rows kann angegeben werden, wie viele Zeilen maximal von der SELECT-Anweisung zurück geliefert werden sollen. Mit offset kann angegeben werden, ab welcher Zeile angefangen werden soll. Man denke dabei an die Ergebnisdarstellung einer Internet-Suchmaschinenabfrage.

SELECT * FROM Tabelle LIMIT 5,10; liefert die Zeilen 6 bis 15 der Tabelle.

SELECT * FROM Tabelle LIMIT 5; liefert die ersten fünf Zeilen der Tabelle.

SELECT * FROM Tabelle LIMIT 0,5; liefert ebenso die ersten fünf Zeilen.

2.6 where_definition

2.6.1 Vergleichsoperatoren

Teilbedingungen können mit AND, OR und NOT zu Bedingungen zusammen gesetzt werden. An Vergleichsoperatoren sind in SQL folgende verfügbar:

Operator	Bedeutung
=	gleich
<> oder !=	ungleich
>	größer
<	kleiner
>=	größer gleich
<=	kleiner gleich
IS	gleich (für Vergleich mit NULL)

```
SELECT Name, AbtNr FROM Mitarbeiter
WHERE (AbtNr=1) OR (VorgesetztenNr IS NULL);
```

liefert

Name	AbtNr	VorgesetztenNr
Christoph Reeg	3	NULL
junetz.de	1	1
Uli	1	1
JCP	1	3

Achtung: NULL ist problematisch bei String-Einträgen, weil Leerstrings möglich sind.

2.6.2 LIKE

```
SELECT Name, Telephon FROM Mitarbeiter
WHERE (Telephon LIKE '%96-%');
```

liefert

Name	Telephon
Maier	06196-671797

```
SELECT Name, Telephon FROM Mitarbeiter
WHERE (Name LIKE 'M_ier');
```

liefert

Name	Telephon
Maier	06196-671797
Meier	069-97640232

LIKE hat seine Entsprechung im WIE in *Base*.

Zeichen in SQL	Zeichen in <i>Base</i>	Bedeutung
%	*	steht für eine bel. Anzahl (auch 0) von Zeichen
_	?	steht für genau ein bel. Zeichen

2.6.3 BETWEEN

BETWEEN wählt alle Werte aus, die zwischen dem unteren und oberen Wert (einschließlich) liegen.

```
SELECT * FROM Mitarbeiter WHERE (AbtNr BETWEEN 2 AND 3); liefert
```

MitarbNr	VorgesetztenNr	AbtNr	Name	GebDatum	Telephon
1	NULL	3	Christoph Reeg	13.05.1979	NULL
5	1	2	Maier	NULL	06196-671797
6	5	2	Meier	NULL	069-97640232

In *Base* lautet die Entsprechung *Zwischen...und...*

2.6.4 IN

Wie in *Base* benutzt man IN.

```
SELECT * FROM Mitarbeiter
WHERE Telephon IN ('06196-671797', '069-97640232');
```

liefert

MitarbNr	VorgesetztenNr	AbtNr	Name	GebDatum	Telephon
5	1	2	Maier	NULL	06196-671797
6	5	2	Meier	NULL	069-97640232

3 Verändern der Tabellenstruktur

3.1 Erzeugen einer Tabelle

Mit CREATE wird eine Tabelle in einer bestehenden Datenbank erzeugt:

```
CREATE TABLE tabellenname(  
feldname feldtyp [feldoptionen]  
[,feldname feldtyp [feldoptionen]]  
[,PRIMARY KEY (feldname)] );
```

Als Feldtypen stehen u.a. folgende zur Verfügung:

Typ	Verwendung	Erläuterung
CHAR	CHAR(1) CHAR(20)	Einzelner Buchstabe Text mit der Länge 20. Fehlende Buchstaben werden mit Leerzeichen aufgefüllt. Die maximale Länge ist 255.
VARCHAR	VARCHAR(20)	Text mit der Länge 20. Fehlende Buchstaben werden nicht mit Leerzeichen aufgefüllt. Die tatsächliche Länge wird gespeichert. Die maximale Länge ist auch 255.
TEXT	TEXT	Text mit einer maximalen Länge von 65.536 Zeichen.
TINYINT	TINYINT	8-Bit-Ganzzahl (integer), Bereich: $-2^7 \dots 2^7 - 1$
INT	INT	32-Bit-Ganzzahl (integer), Bereich: $-2^{31} \dots 2^{31} - 1$
FLOAT	FLOAT	Fließkommazahl mit einfacher Genauigkeit, Bereich: $-3,403 \cdot 10^{38} \dots 3,403 \cdot 10^{38}$
DOUBLE	DOUBLE	Fließkommazahl mit doppelter Genauigkeit, Bereich: $-1,798 \cdot 10^{308} \dots 1,798 \cdot 10^{308}$
DATE	DATE	Datumsformat im Format JJJJ-MM-TT.
TIME	TIME	Zeitformat im Format HH:MM:SS. Der Wertebereich ist erstaunlicherweise von -838:59:59 bis 838:59:59.

Als Optionen sind möglich:

NOT NULL	Das Feld darf nicht leer bleiben.
DEFAULT wert	Wird beim Speichern kein Wert angegeben, so wird diese Vorgabe genommen.
PRIMARY KEY	Primärschlüssel (kann es nur einmal geben).
AUTO_INCREMENT	praktisch für Primärschlüsselfelder, da MySQL den Wert automatisch erhöht.

3.2 Ändern einer Tabelle

DROP TABLE tabellenname; löscht eine Tabelle komplett.

ALTER TABLE Tabellenname DROP feldname; löscht eine Spalte der Tabelle.

ALTER TABLE Tabellenname ADD feldname feldtyp feldoptionen; erweitert die Tabelle um eine Spalte.

`ALTER TABLE Tabellename RENAME NeuerTabellename;` ändert den Tabellennamen.

`ALTER TABLE Tabellename CHANGE alterfeldname neuerfeldname feldtyp;` ändert den Feld- bzw. Spaltennamen. Der Typ muss mit angegeben werden.

`ALTER TABLE Tabellename CHANGE feldname feldname neuerfeldtyp;` ändert nur den Feldtyp.

4 Verändern der Tabelleninhalte

4.1 Einfügen von Datensätzen

`INSERT` dient dem Einfügen von Datensätzen in eine Tabelle:

```
INSERT INTO tabellename
[ (feldname1, feldname2, feldname3, ...) ]
VALUES
(wert1, wert2, wert3, ...);
```

Wenn man die Feldnamen weglässt, dann müssen alle Werte in der richtigen Reihenfolge angegeben werden. Will man nur einzelne Werte eingeben, dann müssen die zugehörigen Feldnamen angegeben werden.

4.2 Löschen von Datensätzen

```
DELETE FROM tabellename
WHERE feldname Vergleichsoperator wert;
```

löscht einen Datensatz, der eine bestimmte Bedingung erfüllt. Beispiel :

```
DELETE FROM Telephonliste WHERE Name = 'Maier';
```

4.3 Verändern von Datensätzen

```
UPDATE tabellename
SET feldname = WERT
WHERE feldname Vergleichsoperator wert;
```

aktualisiert einen vorhandenen Datensatz, der eine bestimmte Bedingung erfüllt. Beispiel :

```
UPDATE Telephonliste SET telephon = '0180-0815' WHERE Name = 'Maier';
```


5 SQL-Funktionen

5.1 Funktionen für aggregierte Daten

Die Aggregationsfunktionen beziehen sich auf selektierte Daten, d.h. auf eine Menge von Werten. Insbesondere in Verbindung mit `GROUP` ergeben sich interessante Anwendungen.

<code>AVG(feldname)</code>	average; Durchschnittswert einer Spalte berechnen.
<code>COUNT(feldname)</code>	Zählt Zeilen, deren Wert nicht <code>NULL</code> ist.
<code>FIRST(feldname)</code>	Erster Wert einer Spalte.
<code>LAST(feldname)</code>	Letzter Wert einer Spalte.
<code>MAX(feldname)</code>	Größter Wert einer Spalte.
<code>MIN(feldname)</code>	Kleinster Wert einer Spalte.
<code>SUM(feldname)</code>	Summe über alle Spaltenwerte.

5.2 Funktionen für skalare Daten

Im Gegensatz zu den Aggregationsfunktionen beziehen sich diese Funktionen nur auf einen Wert.

<code>LCASE(str)</code>	Wandelt String in Kleinbuchstaben um.
<code>UCASE(str)</code>	Wandelt String in Großbuchstaben um.
<code>LEFT(str, n)</code>	Liefert die ersten n Buchstaben des Strings.
<code>LEN(str)</code>	Liefert die Länge des Strings.
<code>DAYOFWEEK(date)</code>	Gibt den Wochentag des Datums an (Sonntag = 1).
<code>DAYOFMONTH(date)</code>	Gibt den Tag des Monats an.
<code>DAYOFYEAR(date)</code>	Gibt den Tag im Jahr zurück.
<code>MONTH(date)</code>	Gibt den Monat des Datums zurück.
<code>YEAR(date)</code>	Gibt das Jahr des Datums zurück.
<code>NOW()</code>	Aktuelles Datum.

6 Subqueries

Wir betrachten die folgenden beiden Tabellen:

jungen

<u>ID</u>	Name	Gewicht
1	Klaus	57
2	Kevin	67
3	Kevin-Alexander	57
4	Klaus-Peter	61
5	Kilian	55
6	Kelvin	68
7	Keno	72
8	Konrad	54

maedchen

<u>ID</u>	Name	Gewicht
1	Jenny	53
2	Jennifer	54
3	Jessica	65
4	Jolanda	67
5	Jasmin	59
6	Josephine	60

und dazu die folgenden Fragen:

1. Welche Mädchen wiegen weniger als der Durchschnitt der Mädchen?

Um das Durchschnittsgewicht zu erhalten, muss mit einer gesonderten SELECT-Anweisung gearbeitet werden.

```
SELECT Name, Gewicht FROM maedchen
       WHERE Gewicht < (SELECT AVG(Gewicht) FROM maedchen);
```

liefert dann

Jenny	53
Jennifer	54
Jasmin	59

2. Welche Mädchen sind gleich schwer wie ein Junge?

(a) Lösung 1:

```
SELECT maedchen.Name, maedchen.Gewicht FROM junge, maedchen
       WHERE junge.Gewicht = maedchen.Gewicht
```

liefert

Jolanda	67
Jennifer	54

(b) Lösung 2 (mit Subquery):

```
SELECT Name, Gewicht FROM maedchen
       WHERE Gewicht IN (SELECT Gewicht FROM Junge);
```

liefert

Jennifer	54
Jolanda	67

3. Welche Mädchen sind nicht gleich schwer wie ein Junge?

```
SELECT Name, Gewicht FROM maedchen
      WHERE Gewicht NOT IN (SELECT Gewicht FROM Junge);
```

Jenny	53
Jessica	65
Jasmin	59
Josephine	60

4. Welche Jungen wiegen mehr als der Durchschnitt aller Mädchen?

```
SELECT Name, Gewicht FROM junge
      WHERE Gewicht > (SELECT AVG(Gewicht) FROM maedchen);
```

liefert

Kevin	67
Klaus-Peter	61
Kelvin	68
Keno	72